

Vorwort



Am Anfang stand ein ehrgeiziger Plan: die Technische Logistik – gekennzeichnet durch die fortschreitende Komplexität moderner Informations- und Materialflusstechnik – sollte eine wissenschaftliche Begleitung und Förderung erhalten. Gleichzeitig sollte ein Forum entstehen, welches den Stand der Forschung dokumentiert und insbesondere Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit bietet, ihre Forschungsarbeiten im Bereich der technischen Logistik einem ausgewählten Fachpublikum aus Forschung und Wirtschaft zu präsentieren und in einen wissenschaftlichen Dialog einzutreten. Mittlerweile, im neunten Jahr seit der Gründung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Technische Logistik e. V., ist die WGTL mit ihren zahlreichen Instituten –

und mit ihr das jährliche WGTL-Kolloquium – eine Institution geworden. Das Kolloquium bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Vertretern der Wirtschaft und innovativen Nachwuchskräften einen Treffpunkt zum kreativen Austausch und Diskurs über Möglichkeiten und Grenzen des technisch Machbaren.

Das 9. WGTL-Kolloquium ist in diesem Jahr zu Gast am Logistikstandort Dortmund. Ich freue mich sehr, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung in unserem neuen Gebäude „LogistikCampus“ begrüßen zu können. Unterstützt vom nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerium und der TU Dortmund wurde der LogistikCampus nach zweijähriger Bauzeit am 26. April 2013 feierlich eröffnet und füllt sich nach und nach mit wissenschaftlichem Leben. 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen der TU Dortmund, des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik und der Graduate School werden in Zukunft im LogistikCampus grenzüberschreitend zusammenarbeiten und so die Grundlagenforschung der Logistik stärken. Dabei sind Experten aus den Bereichen Maschinenbau, Statistik, Informatik, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften vertreten.

Dortmund steht aber auch für das Ruhrgebiet. Die Herausforderungen, die heute an die Logistik gestellt werden, sind im Ruhrgebiet omnipräsent. Durch die logistische Verschmelzung ist „unser Revier“ zu einer Metropole mit über 5 Mio. Einwohnern und somit zu einem der größten Wirtschaftsräume Europas geworden. Eine wichtige Aufgabe der Logistikforschung ist die zukünftige Sicherung der Versorgung der urbanen Regionen. Aber auch weitere, teils globale Entwicklungen, insbesondere in der Organisation der Märkte und dem Verbraucherverhalten, fordern innovative, marktorientierte Ansätze der Logistikforschung. Hinzu kommt die zunehmende Globalisierung und Urbanisierung, durch die sich Wirtschaftsräume – insbesondere in Asien und den BRIC-Staaten – fundamental verändern.

Ziel der WGTL ist es, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse mitzugestalten, oder besser noch: ihnen in wissenschaftlich-technischer Hinsicht einen Schritt voraus zu sein. Um dieses wissenschaftliche und technische Know-how und die Leistungsfähigkeit der Logistikbranche weiterzuentwickeln, brauchen wir kreative, motivierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen. Und wir brauchen den kontinuierlichen Transfer unserer Erkenntnisse in die Praxis. Hierzu bietet das 9. WGLT-Fachkolloquium in Dortmund ein Programm aus hochqualifizierten Vorträgen und Präsentationen zur technischen Logistik. Auch in diesem Jahr können wir uns wieder auf spannende, manchmal visionäre und querdenkende wissenschaftliche Beiträge und Diskussionen freuen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Tagungsbandes!

Ihr

Michael ten Hompel
Dortmund, im September 2013